



Kanton Bern
Canton de Berne

Jahresbericht 2024

Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz



fürs Leben

1	Einrichtungskommission	3
2	Geschäftsleitung	4
3	Zyklus 1 Landorf	5
4	Zyklus 3 Landorf	6
5	Fachstelle Reintegration	7
6	Tagesschule Schlössli	8
7	Wohngruppe Dachs	9
8	Wohngruppe Schmetterling	10
9	Berufliche Integration	11
10	Elterncoaching Synchron	12
11	Personelles	13
12	Fonds	13
13	Erfolgsrechnung 2024	14

Einrichtungskommission

Liebe Leserin, lieber Leser

Im vergangenen Jahr 2024 hat die Einrichtungskommission (EK) eine Strategie für die kommenden Jahre erarbeitet. Beteiligt an der Entwicklung der Strategie waren neben der EK die Geschäftsleitung und weitere Mitarbeitende. Die Inputs der erwähnten Leitungspersonen waren für die EK zentral und wichtig – sie konnte sich so gezielt an der Praxis orientieren.

Mit den Schritten Trend-, Stakeholder- und SWOT-Analyse haben wir die Ausgangslage der Einrichtung ermittelt. Ausgehend von diesen Erkenntnissen haben wir ein Strategiepapier entwickelt, das die Stossrichtungen und Themen definiert, die wir in Zukunft angehen und bearbeiten werden. Unter der Berücksichtigung der Veränderungen der letzten Jahre, wird beispielsweise ein Schwerpunkt in der Zielgruppenanalyse und Angebotsentwicklung liegen.

Wie geht es nun weiter? Wir verstehen das Strategiepapier Arbeitsdokument, das stetig überarbeitet und aktualisiert werden soll. Die operative Leitung bestimmt weitgehend, welche Themen zu welchem Zeitpunkt bearbeitet werden. Die Mitarbeitenden des ZSHKK werden in geeigneter Form informiert über diese Pläne. Ich hoffe, dass die Strategie ein wirksames Instrument wird, um Bestehendes beizubehalten und Neues mit der nötigen Zuversicht anzugehen.

Demission Präsidium Einrichtungskommission

Nach gut 26 Jahren als Mitglied, Vizepräsident und Präsident habe ich mich entschieden, auf Sommer 2025 aus der Kommission auszutreten. Ich danke allen herzlich für das Vertrauen und die Begegnungen durch all die Jahre hindurch – und für die unermüdliche Arbeit zum Wohle der Kinder, der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert!

Herzlicher Gruss und Ihnen allen alles Gute!

Matthias Ganz
Präsident Einrichtungskommission



Geschäftsleitung

Das Jahr 2024 stand einmal mehr unter dem Stern der strukturellen Anpassungen. Zeigt es sich doch immer wieder, dass nur mit einem soliden Fundament den stetig steigenden Anforderungen an besondere Volksschulen begegnet werden kann.

Zum neuen Schuljahr 2024/25 haben wir auf das schon einmal in unserem Zentrum gelebte Standortleitungsmodell zurückgegriffen. Neu ist allerdings, dass wir an beiden Standorten den stationären Bereich, die Klassen der besonderen Volksschule sowie die Tagessonderschule unter einer Standortleitung vereint haben. Die Aussenwohngruppe Weiermatt haben wir aufgrund ihrer fachlichen Nähe zum Bereich «Berufliche Integration» mit den internen Diensten zusammengeführt. Von dieser Umstellung versprechen wir uns mehr interdisziplinäre Zusammenarbeit und grössere Handlungsspielräume. Nacht der erfolgten Umstellung gilt es, die Massnahmen zu prüfen und wo nötig zu optimieren.

Die Umstrukturierungen des vergangenen Geschäftsjahres zogen betriebliche Anpassungen nach sich. Gleichzeitig dafür zu sorgen, dass die Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht beeinträchtigt wird, setzt motivierte und einsatzfreudige Mitarbeitende voraus. Darum möchten wir an dieser Stelle allen Mitarbeitenden herzlich danken! Sie haben ermöglicht, dass die Umstrukturierungen an allen Stellen gelungen sind.

Ein zweiter Schwerpunkt lag 2024 in der Weiterbildung «respect – Krisen, Prävention, Intervention». Über das ganze Jahr auf verschiedene Workshops verteilt widmeten wir uns den Kernthemen: Erhalt der Handlungsfähigkeit, Kooperation, Netzwerk, Nachsorge sowie Nähe, Kontakt, Distanz. Auch hier geht es in erster Linie darum, die Tragfähigkeit zu sichern, damit wir auch in Zukunft den pädagogischen Anforderungen gerecht werden.

Es gibt einige Themen, die wir aus den Vorjahren ins 2024 mitgenommen haben, und die uns auch in Zukunft beschäftigen werden. An erster Stelle sei hier der allgemein festgestellte Fachkräftemangel zu erwähnen. Dabei liegt der Fokus unterdessen nicht mehr darauf, Personal zu gewinnen, sondern es geht in erster Linie darum, die betrieblichen Voraussetzungen so zu gestalten, dass die Mitarbeitenden den grossen Belastungen auch in Zukunft gewachsen sind und sich ihnen mit Zuversicht stellen können.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einen Einblick in die Tätigkeiten unserer Hauptpersonen, nämlich der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen, Behörden oder Unternehmen für die Unterstützung unserer Einrichtung sowie das Wohlwollen, das den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wie auch dem Personal entgegengebracht wird.

**Thomas Beutler, Dimitra Fisch, Matthias Bühler
Geschäftsleitung**



Zyklus 1 Landorf

Seit dem Sommer 2024 haben wir uns im Zyklus 1 dem Thema Bauernhof gewidmet. Unsere Reise in die Welt der Landwirtschaft und der Tiere bot zahlreiche Gelegenheiten zum Lernen, Erleben und Staunen.

Zu Beginn haben wir uns intensiv mit den verschiedenen Bauernhoftieren beschäftigt. Die Kinder lernten, welche Tiere auf einem Bauernhof leben, wie sie heissen und welche Aufgaben die Bauern und Bäuerinnen haben. Auf dem alten Bauernhofbetrieb, der nach wie vor zu einem grossen Teil vom Landorf bewirtschaftet wird, hatten die Kinder die Möglichkeit, einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Landwirtschaft zu erhalten.

Ein besonderes Highlight war es, live und aus nächster Nähe beobachten zu können, wie das weiche Fell der Schafe abgeschoren wurde. Dieses Erlebnis brachte uns die Bedeutung der Tiere und ihrer Produkte eindrucksvoll näher.

Ein weiterer Höhepunkt war die Arbeit mit Äpfeln. Gemeinsam haben wir sie gepflückt und daraus frischen Apfelsaft gepresst. Die Kinder waren begeistert, den gesamten Prozess selbst miterleben zu können. Am Ende durften wir unseren selbstgemachten Apfelsaft probieren und nach Hause nehmen.

Die Kinder haben durch spielerische und praxisnahe Angebote das Thema Bauernhof näher kennengelernt. Das Jahr war geprägt von praktischem Tun und gemeinschaftlichen Aktivitäten, sei es beim Basteln, Pflücken, Pressen oder Spielen.

Wir blicken also auf ein ereignisreiches und lehrreiches Jahr zurück und freuen uns schon auf die Themen und Abenteuer, die im kommenden Jahr auf uns warten.

Zyklus 3 Landorf



Das Schuljahr 2023 und 2024 des Zyklus 3 bot einige Ereignisse und liess unterschiedliche Projekte wachsen. So konnte das Waldprojekt weitergeführt werden. Hier wurde mit den Schüler:innen mittlerweile über 80 Meter Holz geschlagen und zu zwei grossen Holzlagern aufgerichtet. Dieses Holz reicht, um uns warm durch die winterlichen Tage zu bringen. Einen kurzen Schreckensmoment gab es jedoch: Die Schneemassen, die im November 2024 fielen, drückten die aufgespannten Planen des Lagers bis zum Waldboden nieder. Es wirkte, als wäre das Holzlager zerstört. Nach einigen Stunden Arbeit konnte das Lager zum Glück vom Schnee befreit und die Planen erneut gespannt und die Aufhängungen verbessert werden.

Zwei weitere Projekte wurden ins Leben gerufen: Es entstand ein Motorrad- und ein Autoprojekt. In diesen beiden Projekten haben die Schülerinnen und Schüler ein Grundverständnis für Motoren und deren Mechanik gewonnen. Die Schülerinnen und Schüler reagierten mit grosser Begeisterung auf diese Angebote und

liessen es sich nicht nehmen, auch bei Temperaturen, die das Halten eines Schraubenziehers erschwerten, in der Aussenwerkstatt zu arbeiten.

Zum festen Bestandteil der Unterrichtswoche wurden unsere Besuche beim befreundeten Schulheim Schloss Erlach. Die Klasse verbrachte dort jeweils den Dienstagvormittag am anliegenden Seegrundstück. Hier entstanden Leckereien auf dem Feuer, es gab Pilzwanderungen, Flossbauten und viele andere lehrreiche Momente. Die regelmässige Kochschule und das neue regelmässige Backprojekt erfreuten nicht nur die Gaumen – die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler war insgesamt gross. Hier konnten Mengenerrechnungen, das Einkaufen und das Kalkulieren, sowie das Herstellen von Mahlzeiten für grössere Gruppen erarbeitet werden. Die Mädchen der Klasse entwickelten ausserdem jeweils am Freitagnachmittag ein Tanzprojekt. Hier wurde in selbständiger Regie getanzt, musiziert und gesungen.

Der reguläre, themenbezogene Unterricht hat sich mit praktischen Projekten abgewechselt. Das ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, aktiv an der Unterrichtsgestaltung mitzuwirken.

Im Oktober ist zum Klassenteam eine neue Fachkraft hinzugekommen. Nach einer kurzen Einarbeitungsphase konnte sie sich sehr schnell integrieren und wurde im pädagogischen Alltag zu einer grossen Unterstützung.

Nach den Sommerferien wurde auf organisatorischer Ebene eine Zyklusleitung etabliert. Nach einigen Anfangsorientierungen konnte auch diese Funktion bereichernd das Klassenteam unterstützen.



Fachstelle Reintegration

Im Sommer 2024 ist mehreren Schülerinnen und Schülern der Wiedereinstieg in die Regelschule gelungen. Im Laufe des Jahres starteten weitere Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Reintegrationsprozess und es wurde entschieden, dass einige von ihnen im kommenden Schuljahr in die Regelschule wechseln können.

Die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Erziehungsberatungsstellen (EB) des Kantons Bern spielt im Reintegrationsprozess eine zentrale Rolle und trägt massgeblich zur erfolgreichen Umsetzung der Reintegration bei. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern, die im Sommer 2024 in der Regelschule gestartet sind, alles Gute für ihre weitere Schullaufbahn.

Tagesschule Schlössli

Die Tagesschule und der Mittagstisch «Tavola» des Schlössli Kehrsatz begleiten während fünf Wochentagen 22 bis 27 Kinder und Jugendliche. Gemeinsame Rituale, wie das tägliche gemeinsame Essen, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und bieten Raum für Gespräche und Austausch. In ihrer Freizeit beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen im Spiel drinnen wie auch draussen und werden dabei von Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen angeleitet. Mit der engen Begleitung und Förderung lernen die Kinder und Jugendlichen mit Konflikten umzugehen, ihre Emotionen zu regulieren und sie erweitern ihre lebenspraktischen Fähigkeiten. Die Tagesschule bietet einen geschützten Rahmen, in dem sie Vertrauen, Stabilität und Struktur erfahren können.



Zusammen streben wir ein attraktives Freizeitprogramm an. Das Team fokussiert die individuellen Stärken und Interessen. Dabei sind das Kochen, Basteln, Spielen von Gemeinschaftsspielen, Hören von Radio bzw. CDs, Velo- und Go-Kart-Fahren, Ausflüge in den Wald, in die Bibliothek oder in ein Museum, das Schlittenfahren sowie das Nutzen des Badweihers einige der Dinge, von denen die Kinder und Jugendlichen der Tagesschule profitieren können. Durch die Vielfalt der Angebote können sie sich kreativ entfalten, neue Fähigkeiten entdecken und ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Die Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen stehen in regelmässigem Austausch mit den Eltern, den Schulklassen und den Elterncoaches, um eine optimale Entwicklung zu ermöglichen.

Wohngruppe Dachs

Das Jahr 2024 war für die Wohngruppe Dachs voller besonderer Erlebnisse, die zu unvergesslichen Erinnerungen wurden und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt haben.

Im August ging es zusammen mit der WG Schmetterling ins Sommerlager, und zwar ins Tessin, auf den wahrscheinlich kleinsten Campingplatz der Schweiz. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Erfrischung boten der Badweier, der See oder die Badi. Natürlich wurden Glaces geschleckt, ausserdem Burgruinen erkundet, Städtchen entdeckt und feine Pizzas gegessen. Abends haben wir gekocht, manchmal zusammen ein Feuer gemacht und nachts konnten wir sogar Wildschweine hören – was für ein Abenteuer!



Zurück in der Wohngruppe sorgten wir im Alltag für Abwechslung – wöchentliche Dachsabende stärkten das Miteinander und boten Raum für gemeinsames Beisammensein. Da hat es sich etabliert, dass jede Woche von den Kindern und Jugendlichen in der Gruppe ein leckeres Dessert gezaubert wird – mmmmmh sooo fein!

Neben kulinarischen Highlights wurden bei den Dachsabenden auch immer wieder besondere Aktivitäten unternommen. Unter anderem sorgte das Schlittschuhlaufen für Spass und Bewegung. Gemeinsam



gingen wir auch zum Bowlen, ein echtes Highlight, das viel Freude bereitete. Kinoabende mit Popcorn und Snacks standen hoch im Kurs, und genauso das gemeinsame Schlitteln im Winter.

Ein magischer Moment war der Besuch der Lichtershow am Bundeshaus, bei dem die bunten Projektionen alle ins Staunen versetzten. Ein weiterer Höhepunkt war der Halloweenevent – wir haben Kürbisse geschnitzt, uns verkleidet und gemeinsam «gegeistert».

Wir freuen uns auf weitere tolle Dachsabende im Jahr 2025!



Wohngruppe Schmetterling

Das Schuljahr begann direkt mit einem Highlight: Im August reisten wir gemeinsam vom Landorf aus in unser Sommerlager ins Tessin. Auf der vierstündigen Hinfahrt vertrieben wir uns die Zeit mit Spielen. Wer kann am meisten Lebensmittel mit dem Buchstaben «M» aufzählen?

Auf dem Camping angekommen kam vor dem Vergnügen natürlich erst die Arbeit... Alle haben mitangepackt und so waren die Zelte ruckzuck aufgestellt. Danach haben wir den ersten Lagertag mit Spielen auf dem Campingplatz und Baden an unserem kleinen See ausklingen lassen.



Den Dienstag verbrachten wir im Lido di Caslano, das ist eine der vielen öffentlichen Badis direkt am Lago di Lugano. Wir hatten überall grossen Spass, einerseits im angenehm kühlen Wasser, andererseits chillten wir auf dem Rasenplätzchen oder spielten Volleyball auf dem Sandplatz. Natürlich durfte an diesem Tag eine Glace nicht fehlen! Der Mittwoch meinte es wettertechnisch nicht so gut mit uns. Es war bewölkt und zwischendurch tröpfelte es sogar ein bisschen. Wir haben uns dazu entschieden, uns einen ausgedehnten Brunch zu gönnen und anschliessend einen Spaziergang zu machen. Einige Kinder und Jugendliche wanderten bis über die Grenze nach Italien!

Auf den Nachmittag hin kam die Sonne vorbei und es gab eine Auswahl an Tätigkeiten. Einige Kinder und Jugendliche fuhren zum Minigolf spielen, andere zum Shoppen und wiederum andere verbrachten den

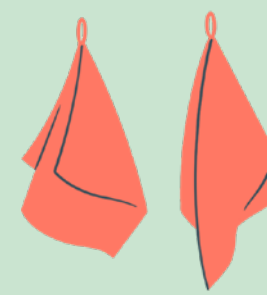
Nami erneut am See. Gegen Abend trafen sich alle wieder, um den Tag gemeinsam mit einem Glace und Abendessen abzuschliessen.

Der Donnerstag war leider schon unser letzter Tag vor der Heimreise. Da wir wieder super Wetter hatten, verbrachten wir – erneut – den ganzen Tag am und vor allem im Wasser. Als Krönung und Abschluss der Lagerwoche ging die ganze Gruppe in einem italienischen Restaurant essen. Es gab Pizza, Spaghetti oder Gnocchi.

Den Abend liessen wir beim Campingplatz ausklingen. Einige Kinder und Jugendliche gingen in der Dunkelheit in den Wald zu einer Ruine. Als wir dann noch die Wildschweine in der Ferne hörten, war es echt gruselig!

Am Freitag mussten wir sehr früh aufstehen, weil wir den Stau am Gotthard umgehen wollten. So packten wir alle noch sehr verschlafen unsere Zelte zusammen und warfen unser Gepäck in die Autos und in den Anhänger. Es lohnte sich. Weil alle schon in der Früh so gut zusammengearbeitet hatten, hatten wir beim Go-Kart... äh Gotthard kaum Stau. Als wir am Mittag zurück im Landorf waren, halfen alle einander nochmals beim Auspacken. So ging eine Woche mit viel Sonnenschein, Baden und Glace essen zu Ende. Es war einfach grossartig.

Lagerrückblick verfasst von einem Jugendlichen der Wohngruppe Schmetterling.



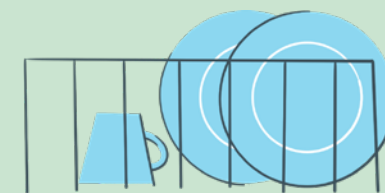
Berufliche Integration

Aussenwohngruppe AWG: Unterstützung in der Ausbildung und im Wohnen

Die AWG unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene bedarfsorientiert auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Das Hauptaugenmerk liegt dabei altersentsprechend auf der Ausbildung und dem Wohnen. Grundsätzliches Ziel für die Bewohnenden der AWG ist es, eine Ausbildung erfolgreich abzuschliessen und eines Tages selbstbestimmt und selbständig leben zu können.

Jugendliche mit besonderem und ausgewiesenem Bedarf erhalten in ihrer Ausbildung gezielte Unterstützung durch unsere interne Fachperson Koordination Ausbildung. Die AWG und die Koordination Ausbildung sind Teil des Bereichs «Berufliche Integration». Das Thema Wohnen ist ein wichtiger Aspekt eines selbständigen Lebens. Trainiert werden lebenspraktische Fertigkeiten wie die Haushaltsführung und der Umgang mit Geld und Budget. Ideen und Pläne für die eigene individuelle Lebensführung werden angedacht und Strategien zur Lebensbewältigung eingeübt. Vermittelt werden auch Grundlagen für den Umgang mit Anforderungen «aus der Welt da draussen» vermittelt, wie z.B. Kenntnisse über obligatorische Versicherungen, Mietverhältnisse etc.

Wie erleben Jugendliche in der AWG die Unterstützung von der Bezugsperson Wohnen und von der Fachperson Koordination Ausbildung (KA)? Wir haben nachgefragt und folgende Antworten bekommen, die im Original wiedergegeben sind:



Praktikantin Fachangestellte Betreuung Kinder (17), Lehrstelle ab Sommer 2025

«Meine Bezugsperson Wohnen hat immer an mich geglaubt und sich aktiv für mich eingesetzt. Sie unterstützte mich, als ich einen Fernseher oder neue Möbel brauchte. Gemeinsam unternahmen wir einen Ausflug zur Ikea in Lyssach, wo sie mir beim Möbeltransport half. Meine Bezugsperson zeigt Verständnis, wenn es mir psychisch nicht gut geht, und passt ihre Anforderungen entsprechend an. Sie fördert und begleitet mich auf meinem Weg zum selbstständigen Wohnen. Die Fachperson KA begleitet mich seit etwa einem Jahr. Wir haben alle zwei Wochen Kontakt. Seit Januar 2024 unterstützt er mich in allen Belangen rund um meine Berufswahl. Anfangs half er mir bei der beruflichen Neuorientierung und sorgte dafür, dass meine Bewerbungen sauber und vollständig versendet wurden. Aktuell hält er Rücksprache mit der Kita, erkundigt sich regelmässig nach meinem Wohlbefinden und bietet Unterstützung an, wenn ich Hilfe benötige.»

Auszubildender Fachassistent Detailhandel EBA (16), 1. Lehrjahr

«Ich bin meiner ehemaligen Bezugsperson AWG dankbar dafür, dass sie mich bei vielen Problemen unterstützt hat und immer für mich da gewesen ist, wenn ich sie gebraucht habe. Jetzt bin ich auch der neuen Bezugsperson dankbar, dass sie mich auf meinem Weg begleitet. In der Lehre wie auch bei allgemeinen Situationen, die ich zuhause und in der AWG habe, werde ich täglich unterstützt. Der Europapark-Ausflug gefiel mir auch sehr. Den hat die AWG möglich gemacht.

Die Fachperson KA unterstützt mich während der Lehre, wofür ich sehr dankbar bin. Dank ihm habe ich auch meine Probezeit bestanden. In der Probezeit hatten wir viele Gespräche, welche mir bei der praktischen Umsetzung halfen. Dank der Fachperson KA erinnere ich mich an viele Aufgaben wie zum Beispiel die Lerndokus oder die ÜK-Aufträge.»



Elterncoaching Synchron

Erntezeit

Nach vielen Sitzungen im Elterncoaching Synchron kann ich nun die Früchte dieser Arbeit ernten. Das gelernte WIE gelingt mir mal mehr, mal weniger und ich kann die Auswirkungen sehen. Es gibt neue Handlungen, Dankbarkeit für die Führung, Handys verschwinden im Schaf und das Dasein wird genossen. Auch wenn da nicht immer ein positives Echo zurückkommt, habe ich bestätigt bekommen, dass wir Erwachsenen in der Verantwortung sind, unseren Kindern Sicherheit und Orientierung zu geben, damit sie sich frei entwickeln können. Dankbar empfehle ich das Elterncoaching Synchron gerne weiter.

Bericht einer Mutter



Personelles

Einrichtungskommission

Matthias Ganz / Präsident
Claudia Zuber / Vizepräsidentin
Chantal König
Barbara Schmocker
Hannes Wyss
Stefan von Gunten
Marc Zwahlen

Geschäftsleitung

Thomas Beutler, Gesamtleitung
Dimitra Fisch, Leitung Pädagogik, Stv. Gesamtleitung
Matthias Bühler, Leitung Berufliche Integration

Mitarbeitende in den Bereichen

Wohnen
Schule
Tagesschule
Administration
Technische Dienste
Hauswirtschaft
Küche
Elterncoaching Synchron
Stabstellen
Berufliche Integration

Dienstjubiläen 2024

5 Jahre

Tomas Bruno Beutler
Juana Cabaleiro
Margrit Wägli
Lisa Wyss
Rosina Campiche
Jeffrey Howald

10 Jahre

Benjamin Riedo
Ute Römer

20 Jahre

Annouk Joof
Urs Maurer
Daniela Schrag

25 Jahre

Manuela Lista

30 Jahre

Ueli Joss

Wir danken den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich für ihren langjährigen Einsatz in unserer Einrichtung.

Fonds

Sie können unser Zentrum gezielt finanziell unterstützen. Der Fonds kommt ausschliesslich den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu Gute. Wir können damit ausserordentliche Anschaffungen für den Freizeitbereich oder Freizeitunternehmungen finanzieren.



IBAN:
CH55 0079 0020 0801 1804 7
Berner Kantonalbank

Erfolgsrechnung 2024

Ertrag	CHF
Beiträge Trägerkanton	11'722'555
Beiträge Versorger/Eltern	168'104
Erträge aus Leistungsabgeltungen ausserkanton	340'892
Erträge aus Dienstleistungen, Handel und Produktion	5'951
Mieterträge	4'998
Finanzerträge	17'315
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	49'169
Übrige Nebenerlöse	5'750

Personalaufwand	CHF
Löhne Verwaltungspersonal	6'570'278
Löhne Lehrpersonal	1'777'922
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherung	652'861
Pensionskasse BVG	766'173
Unfallversicherung (UVG)	38'919
Krankentaggeldversicherung	14
Personalsuche	6'751
Aus- und Fortbildung	107'138
Übriger Personalnebenaufwand	5'021
Honorare für Dienstleistungen Dritter	76'843
Total Personalaufwand	10'001'919

Sachaufwand	CHF
Medizinische Leistungen	847
Lebensmittel und Getränke	185'648
Textilien und Textilersatz	4'086
Haushaltartikel	29'381
Wasch- und Reinigungsmittel	24'211
Hauswirtschaftliche Fremdleistungen	15'931
Unterhalt und Reparaturen Gebäude	25'444
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	25'027
Unterhalt und Reparaturen der Maschinen und Anlagen	15'418
Mietaufwand Anlagenutzung	911'955
Leasing	27'273
Finanzaufwand	3'183
Abschreibungen Informatik- und Kommunikations-Systeme	46'436
Abschreibungen auf Maschinen und Anlagen	23'164
Energie und Wasser	119'678
Schul- und Ausbildungsmaterial	19'823
Ausflüge und Lager	5'893
Kleintierhaltung	6'687
Büromaterial, Drucksachen	6'893
Kommunikation (Telefon, Porti, Internet)	2'651
Zeitungen, Fachliteratur	1'862
Spesen Personal	14'162
Informatik- und Kommunikations-Softwareunterhalt	15'183
Entschädigung Kantonsleistungen	4'385
Prämien für Sachversicherungen und Haftpflicht	13'057
Gebühren und Abgaben	3'002
Aufwand Schülertransporte	840'673
Übriger Sachaufwand	7'455
Total Sachaufwand	2'399'407
Total Ertrag	12'314'734
Total Aufwand	12'401'326
Betriebsergebnis	-86'592

Direktion für Inneres und Justiz
Zentrum für Sozial- und Heilpädagogik
Landorf Köniz-Schlössli Kehrsatz

Landorfstrasse 94
3098 Köniz
+41 31 638 01 00

info.zshkk@be.ch
www.be.ch/zshkk